

MARIE LUCAS

## ZWISCHEN EWIG UND JETZT

FJB 2013 • 463 SEITEN • 16,99 • AB 16 • 978-3-8414-2214-9



Julia, die Ich-Erzählerin, will nicht an ihr altes Leben erinnert werden, sucht das Leichte und Unbeschwerte im Leben und erfindet sich daher eine neue Identität, um sich mit den beliebten und wohlhabenden Jugendlichen anzufreunden und in der neuen Schule nicht mehr allein zu sein. Mit Felix bekommt sie einen Freund, der nicht nur besonders gut aussehend und wohlhabend ist. Er ist zudem auch verliebt in Julia. Doch Julia weiß nicht, ob sie ihn liebt. Denn da ist noch Niki, ebenfalls gut aussehend und mit einem dunklen Geheimnis ausgestattet, das ihn zum Außenseiter der Schule macht. Nach und nach kommt Julia dem Geheimnis auf die Spur, lüftet ihr Geheimnis und alle drei Jugendlichen geraten in einen Strudel voller Emotionen und Gefahren ...

*Zwischen Ewig und Jetzt* ist zunächst eine Liebesgeschichte mit zwei Jungen und einem Mädchen, die durchaus tradierten Mustern folgt. Der eine Junge, nämlich Felix, ist gut, während der andere Junge, Niki, eine dunkle Seite hat. Und doch fühlt sich Julia zu beiden hingezogen. Doch zugleich ist der Roman auch mehr als eine Liebesgeschichte: Denn Julia belügt ihr soziales Umfeld. Ihre Mutter hatte ein Verhältnis mit Julias Vater, der reich und verheiratet war. Nach seinem plötzlichen Tod sieht sich Julia, die bislang weder das Verhältnis ihrer Eltern noch Armut kannte, mit Geldproblemen konfrontiert. Sie wird nicht als leibliche Tochter anerkannt, muss um ihr Erbe kämpfen und zieht zunächst mit ihrer Mutter in eine kleine Sozialwohnung. Der „Abstieg“ wird zwar skizziert, aber der Roman schafft es nur bedingt, die Qualen und Sorgen von Mutter und Tochter einzufangen. Während die Mutter hart arbeitet, um ihrer Tochter ein besseres Leben zu ermöglichen, verstrickt sich diese immer mehr in ihre Lügen. Sie möchte zu den „Schönen und Reichen“ gehören, materielles Gut sind ihr wichtig und entsprechen Statussymbolen. Julia wirkt dadurch etwas oberflächlich, denn sie ist ihrer Mutter kaum eine Hilfe. Stattdessen versucht sie mit Hilfe von Niki, der mit Geistern reden kann, das Testament des Vaters zu finden. Sie muss sich dabei mit ihrem Halbbruder auseinandersetzen, kommt Niki immer näher und wird schließlich auch von Geistern und anderen fantastischen Wesen verfolgt. Auch wenn Julia sicherlich ein Mädchen des 21. Jahrhunderts ist, so verlässt sie sich mitunter zu sehr auf ihre männlichen Freunde, wirkt mitunter zu hysterisch und an manchen Stellen zu sehr auf Äußerlichkeiten fixiert. Auch die Jungenfiguren entsprechen durchaus bekannten Klischees, mit denen nicht gespielt wird. Zu oft werden Figuren über äußere Merkmale charakterisiert und wirken so fast schon stereotypenhaft.

Trotzdem ist *Zwischen Ewig und Jetzt* ein Jugendroman, kein All-Age-Roman, und erfüllt das, was auch Jugendromane erfüllen sollen: Sie wecken die Lust an der Lektüre und Mädchen die gerne Liebesromane mit dunklen Helden lesen, werden sicherlich den Roman gerne lesen. Er ist unterhaltsam, auch spannend und sprachlich durchaus auch für leseschwächere Jugendliche geeignet.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>